

Bericht aus der Gemeinderatssitzung vom 30. Oktober 2017

Vor Beginn der Sitzung lud Herr Bürgermeister Berger ein, auf die gute Entscheidung von EnBW und SW AG anzustoßen, auf den Bau des PSW Atdorf zu verzichten.

TOP 1 Bekanntgaben

1. Bürgermeister Berger gab die in der Zwischenzeit bei der Verwaltung eingegangenen baurechtlichen Entscheidungen bekannt.
Es wurden folgende Genehmigungen erteilt:
 - Bauantrag zum Um- und Anbau des bestehenden Grundstücks Flst. Nr. 49 der Gemarkung Großherrischwand
 - Bauantrag zur Umnutzung des bestehenden landwirtschaftlichen Geräteschuppens zu einem Atelier, Schellenbergstraße 17, Grundstück Flst. Nr. 49 der Gemarkung Großherrischwand
 - Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit 3 innenliegenden Garagen auf dem Grundstück Flst. Nr. 977/2 der Gemarkung Wehrhalden, Winterweg 2
2. Mittels einer Grafiktabelle informierte Herr Bürgermeister Berger über den aktuellen Stand der Quellschüttungen. Mit noch rd. 16 l/s liegt dieser Wert in Höhe des Vormonats, aber noch oberhalb der Mindestschüttung.

Frau Thiel erkundigte sich, wie die Schüttung der Rohrquellen vor den Probebohrungen seitens der Schluchseewerk AG war und wünschte eine Gegenüberstellung für die nächste Sitzung. Bürgermeister Berger bezweifelte, dass die Messergebnisse aufgrund der Verplombung des Stollens, geringere Schüttwerte ergeben.

3. Der Termin der nächsten Jagdgenossenschaftsversammlung wurde mitgeteilt.
Termin: Freitag, 08.12.2017; 18.30 Uhr
4. Der Gemeinderat wurde informiert, dass am 09. und 10.09.2017 eine Prüfung der Deutschen Rentenversicherung für den Zeitraum 2013 – 2016 stattgefunden habe mit dem hochehrwürdigen Ergebnis, dass es nicht die kleinste Beanstandung gab.
5. Weiter wurde informiert, dass für Feuerwehreinsatzkräfte nach psychisch belastenden Feuerwehreinsätzen eine Anlaufstelle vom Landkreis und den Gemeinden geschaffen wurde.
6. Der Zentrale Volkstrauertag ist am 19.11.2017 in Rickenbach; 10:00 Gottesdienst; anschließend Gedenkfeier in der Kirche

TOP 2 Fragen und Anregungen aus dem Gemeinderat, Bürgerfrageviertelstunde

Frau Thiel äußerte sich zur Veranstaltung in Waldshut zum Thema Ärzteversorgung, an welcher auch Gemeinderätin Ingrid Grieshaber teilgenommen hatte. Es wären keine neuen Sachverhalte vorgetragen worden, die nicht schon vor 2-3 Jahren bekannt waren mit z.B. der Bündelung von Praxen in verschiedenen Orten
Fragen und Anregungen aus den Zuhörerreihen: keine

TOP 3 Wirtschaftsplan 2018 mit Finanzplanung 2019 bis 2021 der Hotzenwald Tourismus GmbH

Bevor der Gemeinderat sich mit dem Wirtschaftsplan für 2018 befasste, wurde von der Geschäftsführerin Nicola Vonhof zunächst ein Überblick über das laufende Geschäftsjahr 2017 gegeben. Neben allgemeiner Ausführungen zum Tourismus wurde die neue Homepage der GmbH vorgestellt.

Die Ansätze in den Einnahmen und Ausgaben wurden für 2018 vorgetragen, die sich im Wesentlichen von den bisherigen Ansätzen nur wenig unterschieden. Als wesentliche Veränderung konnte der Wegfall des Beitrags an die Ferienwelt Südschwarzwald vermeldet werden, der zukünftig von den Gemeinden direkt überweisen wird. Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2019 bis 2021 wurde in der Sitzung zusammengefasst dargestellt.

Herr Bürklin sprach ein großes Lob für die Flyer und die geleistete Arbeit den im Tourismus tätigen Personal aus.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig dem Wirtschaftsplan für 2018 und der mittelfristigen Finanzplanung zu.

TOP 4 Beitritt zum Verein „Ferienwelt Südschwarzwald“ zum 01.01.2018

Die lose, nicht in einer eigenen Rechtsform gebundene Zusammenschluss der Gemeinden in der „Ferienwelt Südschwarzwald“ wurde im Jahr 2011 „gegründet“, nachdem mit der Bildung der Hochschwarzwald-Tourismus GmbH (HTG) auch Gemeinden aus dem Hochschwarzwald aus bestehenden Werbegemeinschaften ausgeschieden waren und daher eine Neuordnung einer überregionalen Tourismusgemeinschaft erforderlich wurde. Die teilnehmenden Gemeinden waren sich einig, dass keine Kopie der HTG entstehen sollte und zunächst mit einem beschränkten Budget zusammen mit dem Landkreis eine neue und größere Tourismuseinheit entstehen sollte. Diese neue Tourismuseinheit sollte unter Berücksichtigung der spezifischen Angebote einzelner Gemeinden diese über spezielle Werbemittel (Flyer oder Anzeigen) bündeln und damit effizienter gestalten. Flyer für Messeauftritte und für Werbeaktionen wurden erstellt. darüber hinaus wurde eine neue Homepage unter Eigenarbeit mit besonderem Engagement Einzelner aufgebaut. Die ersten Jahresbudgets betragen rd. € 30.000 und wurden mit zunehmendem Erfolg entsprechend auch der zusätzlich eingesetzten Werbemitteln ausgebaut auf rd. € 70.000 im vergangenen Jahr.

Bisher war die Hotzenwald Tourismus GmbH als „Mitglied“ bei der Ferienwelt dabei. Mit der Gründung des Vereins muss jede Gemeinde selbst Mitglied werden mit der Folge, dass der Beitrag an die Ferienwelt zukünftig nicht mehr über das Budget der GmbH finanziert, sondern über den Gemeindehaushalt dargestellt werden muss.

Die Arbeit der Ferienwelt war für die Mitgliedsgemeinden bisher erfolgreich. Um auch weiterhin auch im finanziellen Sinne (durch Synergieeffekte) erfolgreich handeln zu können, haben sich die Gemeinden im Vorfeld darauf verständigt, dass das Budget auf insgesamt € 150.000 pro Jahr erhöht werden sollte, wobei der Landkreis seinen Anteil von € 15.000 auf € 25.000 erhöhen soll. Damit erbringen die

Mitgliedsgemeinden aus Beiträgen insgesamt € 125.000. Die Vereinsgründung soll am 05. Dezember 2017 erfolgen.

Der Gemeinderat stimmte einstimmig zu, zum 01.01.2018 als Mitglied beim Verein „Ferienwelt Südschwarzwald e.V.“ einzutreten und den Mitgliedsbeitrag im Haushaltsplanentwurf für 2018 vorzusehen.

TOP 5 Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat erteilte einstimmig sein Einvernehmen zum Bauantrag der Skilift Gesellschaft zur Anbringung von verschiedenen Werbetafeln auf dem Grundstück Flst.-Nr. 2171.

TOP 6 Beschaffung von 2 Geschwindigkeits-Dialogdisplays

Der Gemeinderat hatte einstimmig den Vorschlag der Verwaltung, zwei weitere Dialogdisplays anzuschaffen. Eines davon soll in der Sägestraße (30-er Zone, Bereich Kocum/Kinderhüsli) und das andere bei der Tankstelle Saaler an der L 151 (Bereich 70 km/h) installiert werden.

TOP 7 Gemeinschaftsschule Hotzenwald

h i e r: Beauftragung von Fachberatern für die weitere Planung

Bürgermeister Berger zeigte in der Präsentation die durch die Beauftragung bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsreife) entstehenden Kosten von rd. T€ 147 zuzüglich der Kosten für die Fachplanung Küche. Er informierte weiter über den aktualisierten Zeitablaufplan. Danach könnte die Genehmigungsplanung bis Mitte April mit dem Beginn des Bauantragsverfahrens abgeschlossen werden. Die Planer rechnen damit, dass der Neubau dann bis März 2020 abgeschlossen sein könnte.

Der Gemeinderat beauftragte einstimmig die Verwaltung, mit den Fachplanungsbüros Honorarverträge abzuschließen. Dabei soll wenn möglich eine stufenweise Beauftragung vorgesehen werden. Für den bestehenden Honorarvertrag mit dem Planungsbüro Spiecker, Sautter und Lauer sollte die Leistungsphase 4 in Auftrag gegeben werden.

TOP 8 Verschiedenes

Herr Bürgermeister Berger informierte stichwortartig zum Thema Krankenhaussituation über die Ergebnisse des Gutachtens über die Einhaltung von Hilfsfristen. Daraus lässt sich erkennen, dass mit den vorhandenen Notarztstandorten in Bad Säckingen oder St. Blasien der Bereich um Herrischried nicht schnell genug erreichen lässt. Die Auswertungen der Einsätze hatten die entsprechenden Vermutungen bestätigt. Bei der Mitgliederversammlung des DRK Kreisverbandes am 26.10.2017, so Berger in seinen Ausführungen, stellte der frühere Chefarzt Dr. Stadler fest, dass ein zentraler KKH-Standort Waldshut zu einer Verschlechterung bei der Notarztversorgung führen würde.

Der Gemeinderat stimmte der Anfrage von Herrn Bürgermeister Berger zu, einen entsprechenden Appell zu richten: Der Kreistag solle trotz der Bedenken der „Fachleute“ die Variante 2 mit Ertüchtigung der beiden Standorte und Planung eines Zentralkrankenhauses mit späterer Überführung des Spitalgebäudes BS in ein Gesundheitscampus, nochmals überdenken.